



Philipp Sonar, Abteilungsleiter der Wulferis Fighters, überreicht den symbolischen Scheck für die Kindertrauerarbeit an Ulrike Jürgens. Mit dabei (v. l.): Marcel Boin, Philipp Sonar, Ulrike Jürgens, Gundula Coenders, Thomas Brandt und Regina Bunke
Foto: Verein

Wulferis Fighters spenden 1.500 Euro für Kindertrauergruppe des Hospizvereins:

„Uns liegt das Engagement für Kinder am Herzen“

Wolfenbüttel. Seit Herbst 2024 hat der Hospizverein eine Kindertrauergruppe. Die fünf ehrenamtlichen Begleiterinnen bringen umfangreiche Erfahrungen aus der Begleitung von trauernden Erwachsenen mit. Aber Kinder trauern anders – brauchen eine andere Ansprache, wenn ein geliebter Mensch oder ein wichtiges Haustier stirbt. Damit haben sich die Frauen in einem Kurs intensiv auseinandergesetzt. Immer zwei von ihnen sind einmal in der Woche für trauernde Kinder da.

In diesen Tagen treffen sich zwei der Ehrenamtlichen mit einer ganz anderen Gruppe. Diesmal geht es um eine Unterstützer-Initiative für trauernde Kinder. Vier Mitglieder der Wulferis Fighters sind zu Besuch im HospizZentrum. Die Dartabteilung des ESV Wolfenbüttel ist nicht nur sportlich sehr aktiv. Mit großem Ehrgeiz sammeln die Spieler auch Spenden – bei den wöchentlichen Trainingseinheiten, bei der Turnierserie und

auch bei den Einzelturnieren. Sie haben ein großes Anliegen: Das Geld soll Kindern zugutekommen.

In den vergangenen 13 Monaten sind sage und schreibe 1.300 Euro in die Spendendose gewandert. Abteilungsleiter Philipp Sonar ist begeistert: „Ich bin stolz darauf, dass wir eine so große Summe gesammelt haben und heute überreichen können. Mein Stellvertreter Thomas Brandt hat den Betrag sogar auf 1.500 Euro erhöht.“

Die Freude bei den Trauerbegleiterinnen ist groß. Regina Bunke und Gundula Coenders erzählen gern von ihrer Arbeit mit den Kindern. Darüber hinaus interessieren sich die Besucher für die vielfältigen Leistungen des Hospizvereins: Angebote für trauernde Erwachsene, die ambulante Begleitung von schwerstkranken Menschen, das Leben im Hospiz.

Vorständin Ulrike Jürgens freut sich, dass die Darter auch nach den Menschen fragen, die hinter diesen Angeboten stehen:

„Wie sind Sie zu Ihrem hospizlichen Engagement gekommen?“ Die Antworten darauf sind sehr persönlich. Die über 60 Ehrenamtlichen des Vereins kommen aus ganz verschiedenen Bereichen. Sie alle haben einen Vorbereitungskurs für die Begleitung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen gemacht. „Für den Kurs zur Trauerbegleitung suchen wir noch Teilnehmende“, wirbt Ulrike Jürgens. Und sie fügt hinzu: „Gern auch Männer, die in der Hospizarbeit deutlich unterrepräsentiert sind.“

Bei der Besichtigung des Hospizes wird noch das eine oder andere Thema vertieft. Die Wulferis Fighters fühlen sich in ihrer Spenden-Entscheidung bestätigt. Vielleicht kommen sie ja in einem Jahr wieder. Und vielleicht sieht man sich in den nächsten Monaten auch einmal bei einem Schnupper-Training. Trauerbegleiterin Regina Bunke jedenfalls greift die Einladung von Philipp Sonar begeistert auf.